

Saffenburg-Edition mit Feuerwerk

Förderverein unterstützt mit Wein der Genossenschaft die Sanierung des Hochplateaus

MAYSCHOSS. Mit 14,5 Volumenprozent Alkohol ist er ein Hochkaräter: der neue Saffenburgwein der Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr. Da der Tropfen, mit dessen Verkaufserlös die Genossenschaft die Sanierung der Ruinenreste auf dem Burgplateau unterstützt, auch Weinfreunden einen besonderen Genuss bescheren soll, hatten sich Experten mit untrüglichen Nasen und Zungen im Mayschossers Fasskeller versammelt. Sie zapften die dickbauchigen Rotweinfässer an, stellten die Proben neben einander und kamen zu einem einstimmigen Votum. Die Genossenschaft und der Förderverein Saffenburg stellten jetzt die neue Auflage der „Edition Saffenburg“ auf dem Burgberg vor.

Die Spätburgundertrauben Jahrgang 2008 waren mit 90 Öchslegraden in die Kelter gekommen, und der Wein war in großen älteren Eichefässern gereift. „Nur ein neues Ahr-Eichefass ist drin“, beschrieb Kellermeister Rolf Münster die Komposition. Wenn sich der volle Genuss auch bei der ersten Präsentation noch ein wenig verschloss – der Wein war erst vor drei Wochen in Flaschen gefüllt worden – können sich Weinfreunde auf die Neuauflage freuen.

Der Mayschossers Künstler Rainer Hess hat wieder das Etikett entworfen. Es trägt den Titel „Feuerwerk“ und zeigt in unterschiedlich schattierten Rotweintönen verschwommen und stark abstrahiert ein Häuschen, vor dem weiße Blitze zucken. Rainer Hess entwirft die Etiketten unentgeltlich. Zum Zeremoniell der Präsen-



Die neue Saffenburg-Edition stellen Rudolf Mies (von links), Rolf Münster, Vanessa Schoeps, Rudi Josten, Julia Helfmann, Maria Helfmann und Rainer Hess vor.

FOTO: MARTIN GAUSMANN

tation der Weine gehört die Versteigerung der Originale zugunsten des Fördervereins. Da das „Feuerwerk“ die elfte Auflage der Saffenburgweine zielt, setzte Jürgen Kraus alles daran, das Original in den Besitz der Närrischen Freunde Mayschoß zu bringen – was ihm für 600 Euro gelungen ist. Damit haben die Originale dem Förderverein insgesamt nahezu 6 000 Euro in die Kasse gebracht.

Ein strahlender Rudolf Josten, Vorsitzender des Vereins, dankte. Und da die Präsentation auch für

die Genossenschaft Zahltag ist, konnte Josten zwei weitere Schecks in die Tasche stecken: 14 898 Euro vom Verkauf der Saffenburg-Edition 2007 und 420 Euro vom Verkauf einer kleinen elitären Goldkapsel-Edition, die die Mayschossers erstmals herausgegeben haben. Ein Euro pro Flasche fließt an den Förderverein, in den zehn Jahren waren es 118 878 Euro.

Mit dem Geld sowie erheblicher Eigenleistung ermöglicht der Verein die Sanierung des Burgplate-

aus und der Ruinenreste durch die finanzschwache Gemeinde Mayschoß. Das Gelände wurde vom Wildwuchs befreit, Mauern und Mauerreste wurden gesichert, ein Servicegebäude wurde jüngst errichtet, damit auf dem Plateau mit dem herrlichen Rundblick auf Ahrdörfer und Eifelberge gefeiert werden kann – und viel wurde in den Naturschutz investiert. Beim anstehenden Ahrtaler Gipfelfest heute bis Sonntag können sich Natur- und Wanderfreunde selbst ein Bild von dem Projekt machen. ne